

# „Habt niemals aufgegeben“

46 Schüler der Appenweierer Schwarzwaldschule haben ihre Mittlere Reife beziehungsweise ihren Hauptschulabschluss in der Tasche. Am Donnerstag fand die Entlassfeier statt.

VON STEFFI ROHN

**Appenweier.** Am Donnerstagabend fand die Entlassfeier der Schwarzwaldschule Appenweier statt. 21 Schüler nahmen ihr Hauptschulabschlusszeugnis entgegen, 25 feierten ihre Mittlere Reife. Zwei Drittel der Absolventen gehen im Anschluss auf weiterführende Schulen, mehrere davon peilen jetzt das Abitur an.

„Nicht die Menschen, die immer gewinnen, sind die stärksten, sondern die, die niemals aufgeben.“ Diesen Spruch haben sich die diesjährigen Absolventen für ihren Abschluss ausgesucht. Wenn man zurückblickt auf anderthalb Jahre „Ausnahmestatus“, so ist dieses Motto goldrichtig. 46 Schüler haben sich durch Homeschooling, Wechselunterricht und erschwerte Prüfungsbedingungen durchgekämpft und haben es geschafft.

Am Donnerstag durften sie im feierlichen Rahmen mit allen Wegbegleitern, Lehrer und Familien beinahe so feiern, wie es vor Corona der Fall war. Dass die Feier anstatt im Foyer in der Schwarzwaldhalle stattfand und dass man ab und an die Maske aufsetzen musste, tat dem Event keinen Abbruch. Erst wieder seit zwei Wochen in Probe, gab die Bläsergruppe der Feier den perfekten musikalischen Rahmen.

## Im Zeichen der Pandemie

Auch Rektor Georg Franke nahm sich in seiner Abschlussrede das Motto der Schüler vor: „Ihr habt niemals aufgegeben, euch Schritt für Schritt dem nächsten Ziel genähert und seid dabei immer stärker geworden. Ihr könnt mit Recht stolz auf das Erreichte sein.“

Natürlich stand die Pandemie im Fokus der Schulzeit. So traf diese Franke zufolge besonders die Jugendlichen, die in einer wichtigen Phase ihres Lebens standen, mitten in den Prüfungen, kurz vor dem Schulabschluss, zu Beginn einer Ausbildung und am Rande des Erwachsenwerdens. „Ihr habt dadurch aber ein hohes Maß an Eigenständigkeit, Selbstorganisation und Durchhaltevermögen bewiesen, was euch auf eurem weiteren Bil-



Diese Schüler haben ihre Mittlere Reife.

Fotos: Steffi Rohn



Diese Jungen und Mädchen haben die Hauptschule abgeschlossen.

dungsweg sicherlich von Vorteil sein wird“, so der Rektor. Seine weitere Anerkennung für die überstandene schwere Zeit galt den Eltern und Lehrern.

Der dritte Jahrgang der noch jungen Gemeinschaftsschule, beziehungsweise der zweite mit Mittlerer Reife geht nun gut vorbereitet ins Leben hinaus. Ein Drittel der Schüler beginnt eine Berufsausbil-

dung, der Rest wechselt auf weiterführende Schulen. Hier, so der Rektor der Gemeinschaftsschule, zeige sich die große Stärke des Bildungssystems, nämlich, dass es auch zu einem späteren Zeitpunkt individuelle Bildungswege erlaube und offenbliebe bis hin zum Abitur. Nicht der direkte, sondern der richtige Weg bringe den Einzelnen ans Ziel.

Bürgermeisterstellvertreter Hans-Peter Wiedemer erinnerte, neben der Corona-Pandemie, an zwei weitere Hürden, die die heutigen Abschlusschüler in ihrer Schulzeit zu bewältigen hatten. Er nannte den Start der Gemeinschaftsschule und die damit verbundenen Umstellung der Lernmethoden und möglichen Abschlüsse im Schuljahr 2014/15. Dazu gesellte sich im Februar 2018 der Erweiterungsbau, durch den die Schüler so manchen Baulärm ertragen mussten. „Sie dürfen stolz auf sich sein. Halten Sie die Schwarzwaldschule in guter Erinnerung“, so Wiedemer.

## Auch ein Lehrer geht

Die Elternbeiratsvorsitzende Marianka Vogt wünschte den Absolventen „Kraft, Mut und weiterhin gute Wegbeglei-

ter. Fallt hin, aber steht wieder auf. Träumt nicht euer Leben sondern lebt euren Traum“.

Zur Zeugnisübergabe seiner Neuntklässler ermutigte Klassenlehrer Steffen Bach seine ehemaligen Schützlinge: „Träumt groß, setzt euch große Ziele und versucht, immer eine bessere Version eurer selbst zu sein.“ Außerdem forderte er sie auf, immer ihre Stärken im Fokus zu haben. „Glaubt an euch, gebt alles, aber gebt niemals auf.“ Nach neun Jahren verlässt mit Beginn der Ferien auch Bach die Schwarzwaldschule, an der er „von Herzen gern“ unterrichtet habe.

Jasmin Weidenbach, Klassenlehrerin der Zehntklässler, entließ ihre Schützlinge mit einem lachenden und einem weinenden Auge – nach sechs gemeinsamen Jahren und vielen tollen Erinnerungen – in die Freiheit.

Die Preisübergabe fand coronakonform auf der Bühne statt. Besonders hervor hob sich Marius Monschein. Der Zehntklässler bekam neben dem Preis für sehr gute Leistungen ebenso den Mathepreis und den Preis für Naturwissenschaft und Technik (siehe auch unseren Stichwort-Kasten).

## STICHWORT I

### Preise & Lob

■ **Preis für sehr gute Leistungen:** Marius Monschein (Klasse 10).

■ **Lob:** Jessica Kuderer, Enya Friedmann, Emma Späth, Lenard Wörner (Klasse 10).

■ **Mathepreis Voba:** Marius Monschein (Klasse 10), Justin Schnaitter (Klasse 9).

■ **Deutschpreis Sparkasse:** Jessica Kuderer (Klasse 10).

■ **Englisch-Preis:** Amando

Hagenbach (Klasse 10), Luis Herd (Klasse 9).

■ **Steigerungspreis:** Thomas Laible (Klasse 9), Nino Weber (Klasse 9).

■ **Sozialpreis Förderverein:** Emma Späth (Klasse 10).

■ **Preis für Geschichte:** Sarah Heck (Klasse 9).

■ **Naturwissenschaft und Technik (Firma Ernst, Zusenhofen):** Marius Monschein (Klasse 10), Thomas Laible (Klasse 9).